

Gestern wurde eine Frau in einer Flüchtlingsunterkunft positiv auf Corona getestet. Die Bewohner sind nun in Quarantäne mit der Empfehlung weitestgehend Abstand zu halten und viel zu lüften. In der Gemeinschaftsunterkunft benutzen sie Bad, Toilette und Küche gemeinsam.

Es sind keine weiteren Schutzmassnahmen vorgesehen. In Absprache mit Bewohnerinnen sind die Tübinger Courage-Frauen am 10.04.20 mit einer Pressemitteilung an die Öffentlichkeit gegangen:

### **Pressemitteilung des Frauenverbands Courage Tübingen/Reutlingen**

#### **Angemessene Schutzmaßnahmen für Geflüchtete einer Flüchtlingsunterkunft**

Am Donnerstagabend, den 9.04.2020, wurden die Bewohner\*innen einer Tübinger Flüchtlingsunterkunft auf einem Informationsblatt wurden die Frauen angewiesen auf ihren Zimmern zu bleiben und den Kontakt

In der Flüchtlingsunterkunft leben die Menschen auf engstem Raum – Bad, Toiletten und die Küche sind

**Sich hier angemessen aus dem Weg zu gehen und die so wichtigen Kontaktverbote einzuhalten**

In den engen Zimmern alleine zu sitzen mit der Angst vor Ansteckung ist für die sowieso oft traumatisierten

**Trotz Warnungen schon 2012 vor möglichen Pandemien haben Regierung und Gesundheitskon**

Statt angemessen bezahltes spezialisiertes Personal auszubilden, genügend Intensivbetten, Beatmung

Genau richtig ist, dass auf Initiative von Frau Dr. Federle in Tübingen in den Altersheimen umfassend g

**Der Frauenverband Courage setzt sich dafür ein, dass alle Bewohner\*innen getestet und so unter**

Gez. Ortsvorstand Courage

i.A. Ulrike Held

[Pressemitteilung zum Runterladen/Ausdrucken](#)